Ville-Gymnasium der Stadt Erftstadt

Schwalbenstr. 1 · 50374 Erftstadt · Tel.: (0 22 35) 92 22 53 · Fax: (0 22 35) 92 22 55
E-Mail: Sekretariat@Ville-Gymnasium.de · Internet: www.Ville-Gymnasium.de

Schulinternes Curriculum

für das Fach
Latein
Sekundarstufe I

Stand: 10.11.2015

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der Lateinunterricht am Ville-Gymnasium beginnt in Klasse 6, ein späterer Beginn ist in Klasse 8 (Differenzierungsbereich) möglich.
Das Fach Latein wird in den Klassen 6 und 7 vierstündig, in Klasse 8 und 9 dreistündig, in der Sekundarstufe II als Grundkurs dreistündig bzw. als Leistungskurs fünfstündig unterrichtet.
Der Unterricht wird zunächst anhand eines Lehrbuchs durchgeführt. Nach einer Phase der Übergangslektüre werden Originaltexte römischer Autoren gelesen.

Schwerpunkte des Faches sind:

- Kenntnis der lateinischen Sprache

- Vermittlung von Übersetzungstechniken

- Erweiterung der muttersprachlichen Kompetenz

- Beschäftigung mit Alltag, Geschichte und Kultur der Römer

- Einblicke in das Fortwirken römischer Sprache und Kultur

Abschlussqualifikation des Lateinunterrichts ist das Latinum, das am Ende des jeweiligen Lehrgangs erreicht wird und auf dem Abiturzeugnis ausgewiesen wird.

Neben dem Unterricht werden auch Exkursionen mit archäologischem Schwerpunkt durchgeführt. Am Ende der Sekundarstufe I Lehrgangs ist eine einwöchige Romfahrt vorgesehen.

2 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben in den schulinternen Curricula S I und S II decken die im Kernlernplan angeführten Kompetenzen ab.

2.1 Schulinternes Curriculum Latein, S I, (Stand: 1.02.2015)

Jgst. 6

Lektion 1-10 (einfache, didaktisierte Texte)

Themenfelder und Schwerpunkte der lateinischen Texte

1. Römische Alltagskultur:
   - Landleben und Stadtleben
   - Schule und Freizeit

2. Römische Gesellschaft:
   - Klientelwesen, Sklaven Gladiatoren
   - Handel, Wirtschaft

Textkompetenz (KLP S. 23-24)	**Sprachkompetenz** (KLP S. 21-23)	**Methodenkompetenz** (KLP S. 25-27)	**Kulturkompetenz** KLP S. 24-25)
Die SuS können - anhand von Textmerkmalen ein vorläufiges Textverständnis entwickeln - anhand von Leitfragen Texte inhaltlich, sprachlich und strukturell entschlüsseln - die entschlüsselten Texte in angemessenes Deutsch übersetzen - Texte ansatzweise interpretieren -Textaussagen reflektieren und zu ihrer Gegenwart in Beziehung setzen	Die SuS können - über einen Vokabelschatz von ca. 350 Wörter verfügen - Lehn- und Fremdwörter im Deutschen und im Englischen erkennen und verstehen - Ihre Kenntnisse der Flexion ausgewählter Konjugations- und Deklinationsklassen beim Übersetzungsprozess anwenden - Satzteile bestimmen - verschiedene Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden - den AcI als satzwertige Konstruktion erkennen und übersetzen - einzelne sprachliche Phänomene fachspezifisch korrekt benennen - Anwendung und Erweiterung muttersprachlicher Kompetenzen	Die SuS können - einen Lernwortschatz altersgerecht aufbauen, erweitern und einüben - einfache Methoden des Vokabellernens anwenden - strukturierende Methoden der Textübersetzung anwenden - eine Visualisierungstechnik zur Strukturierung anwenden - Arbeitsergebnisse zunehmend selbständig präsentieren - zu überschaubaren Sachverhalten Informationen aus verschiedenen Quellen beschaffen, auswerten und präsentieren	Die SuS können - wichtige Aspekte des röm. Alltagslebens und der Götterwelt beschreiben - sich in die damaligen Lebensumstände hineinversetzen und diese kritisch mit ihren eigenen Lebensumständen vergleichen - Offenheit gegenüber einzelnen Erscheinungen der antiken Kultur zeigen

Medien und Materialien	**Individuelle Förderung, Evaluation und Leistungsüberprüfungen**
- Lateinische Texte und Übungen aus dem Lehrbuch - Lernvokabular und Vokabelverzeichnis - Sachtexte und Bildmaterial (Lehrbuch) - Schülerarbeitsheft - weitere Medien (z.B. Internet, Bildbände, Filmmaterial usw.)	- ausgewählte Textstellen und Übungen aus Lehrbuch und Übungsheft - ausgewählte Übungen zur Grammatik aus zusätzlichem Lernmaterial (z.B. Durchstarten in Latein) - sechs Klassenarbeiten - schriftliche Überprüfungen der Vokabel- und der Grammatikkenntnisse

---

Jgst. 7

Lektion 11- 17 (mittelschwere, didaktisierte Texte

Themenfelder und Schwerpunkte der lateinischen Texte

1. Höhepunkte römischer Lebensweise
   - Triumphzüge
   - Wagenrennen

2. Römische und Griechische Sagen
   - Perseus, Herakles, Odysseus
   - Apollon
   - Romulus und die Gründung Roms

Textkompetenz (KLP S. 23-24, 30-31)	**Sprachkompetenz** (KLP S. 21-23, 27-30)	**Methodenkompetenz** (KLP S. 25-27, 32-34)	**Kulturkompetenz** (KLP S.24-25, 31-32)
Die SuS können - zunehmend selbständig ein vorläufiges Textverständnis anhand verschiedener Textmerkmale entwickeln - vorläufiges Textverständnis auf der Grundlage der semantischen und syntaktischen Strukturen überprüfen - unter Beachtung des Sinngehalts die Texte in angemessenes Deutsch übersetzen - das Tempusprofil für die zunehmend selbständige Interpretation nutzen - beim Übersetzen immer sicherer lateinische Sprachphänomene erkennen und angemessene deutsche Formulierungen finden - im Sinne hist. Kommunikation die Textaussagen reflektieren	Die SuS können - einen Wortschatz von ca. 700 Wörtern überblicken und nach thematischen und grammatischer Kategorien strukturieren - einige Wortbildungsgesetze zur Festigung und Erweiterung ihres Wortschatzes nutzen - Sachverhalte kontextbezogen zunehmend differenzierter ausdrücken -häufig verwendete Gliedsätze anhand ihrer Einleitung erkennen und angemessen übersetzen - das Zeitverhältnis im AcI erkennen und dieses entsprechend korrekt wiedergeben - Unterschiede in der Verwendung der Tempora im Deutschen und im Lateinischen benennen und bei der Übersetzung berücksichtigen die im Unterricht behandelten Phänomene fachsprachlich korrekt benennen	Die SuS können -einfache Wortbildungsgesetzmäßigkeiten zum Auf- und Ausbau ihres Wortschatzes nutzen - zunehmend ihren eigenen Lerntyp beim Vokabellernen berücksichtigen - Visualisierungstechniken nutzen, um die Struktur längerer Sätze darzustellen -mit Hilfe von Personenkonstellation, bestimmendem Wortfeld oder Tempusprofil Rückschlüsse auf die Textsorte ziehen - in Form von Paraphrase u. ä. ihre Arbeitsergebnisse dokumentieren und präsentieren - ihre Kenntnisse aus anderen Fächern und außerschulischen Quellen (Bibliotheken, Internet) nutzen, um einfache und überschaubar Sachverhalte aus dem Bereich des antiken Lebens anschaulich zu präsentieren - immer sicherer Gegenstände und Abbildungen aus Antike und anderen Epochen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen	Die SuS können - bedeutende Figuren aus der antiken Götter- und Heldenwelt benennen und ihre Bedeutung und Taten darstellen - sich zunehmend in die Denk- und Verhaltensweisen der Menschen in der Antike hineinversetzen

Medien und Materialien	**Individuelle Förderung, Evaluation und Leistungsüberprüfungen**
s. Jgst. 6	s. Jgst. 6

Jgst. 8

Lektion 18 – 25 (anspruchsvolle, didaktisierte Texte)

Themenfelder und Schwerpunkte der lateinischen Texte

1. Staat und Politik
   - Gründung der Republik
   - Machtstreben und Imperium

2. Theater
   - Komödie
   - Tragödie

3. Philosophie
   - Sokrates

Textkompetenz	**Sprachkompetenz**	**Methodenkompetenz**	**Kulturkompetenz**
Die SuS können - mit Hilfe geeigneter Indikatoren und mit verschiedenen Methoden Erwartungen an Sinn und Struktur des Textes richten	Die SuS können - einen Wortschatz von ca. 900 Wörtern sicher nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren - Wortbildungsregeln für die Erschließung	Die SuS können - ihren Wortschatz mit Hilfe eines Vokabelverzeichnisses sichern und erweitern - Methoden des Erlernens und Festigens von Vokabeln lerntypgerecht anwenden	Die SuS können - wichtige Persönlichkeiten der römischen Geschichte nennen und ihre Bedeutung für die Entwicklun des Imperium Romanum erläutern

und ihn so vorerschließen - Texte angemessen satzweise dekodieren . ihr Textverständnis in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren - Texte unter Anleitung interpretieren - Textaussagen reflektieren und zu ihrer eigenen Lebens- und Gedankenwelt in Beziehung setzen - in komplexeren Kontexten durch die passende Wahl deutscher Formulierungen die Sachinhalte der Texte stilistisch angemessen ausdrücken	neuer Wörter nutzen - Wörter lateinischen Ursprungs in den romanischen Sprachen und im Deutschen identifizieren und ihre Bedeutung erklären - Formen aller Wortarten sicher bestimmen und ihre Funktion im Satz weitgehend sicher erklären - in überschaubaren Satzgefügen die Satzebenen und die Sinnrichtung von Gliedsätzen bestimmen - Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen, indem sie sie kontextbezogen angemessen übersetzen Unterschiede des Sprachgebrauchs (Konjunktiv, Zeitverhältnis etc.) berücksichtigen - sprachliche Phänomene fachspezifisch korrekt benennen	- Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen - mit Hilfe von Erschließungsmethoden anspruchsvollere didaktisierte Texte übersetzen - Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden - erschiedene Textelemente (Personenkonstellation, entrale Begriffe, Tempusprofil) zunehmend selbständig für die Untersuchung von Texten nutzen - Arbeitsergebnisse adressatengerecht präsentieren - weitgehend selbständig Informationen zu verschiedenen Themen beschaffen, auswerten und präsentieren - vermehrt Wörter, Texte und Gegenstände aus unterschiedlichen Epochen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern	- die sokratische Vorstellung von Philosophie darstellen - wesentliche Elemente des antiken Theaterwesens in architektonischer und literarischer Hinsicht erklären und unserem heutigen Theaterwesen vergleichend gegenüberstellen

Materialien und Medien	**Individuelle Förderung, Evaluation und Leistungsüberprüfungen**
s. Jgst. 6	- ausgewählte Textstellen und Übungen aus Lehrbuch und Übungsheft - ausgewählte Übungen zur Grammatik aus zusätzlichem Lernmaterial (z.B Durchstarten in Latein) - fünf Klassenarbeiten - schriftliche Überprüfungen der Vokabel- und Grammatikkenntnisse

Jgst. 9

- Lektion 26-30 (anspruchsvolle didaktisierte Texte)
- leichte bis mittelschwere Originaltexte

Themenfelder und Schwerpunkte der lateinischen Texte

1. Philosophie
   - Platon
   - Stoa
   - Epikur

2. römische Geschichte
   - Caesar
   - Cicero
   - Augustus

3. zentrale Ereignisse der röm. Geschichte im Spiegel der Berichterstattung/ Entwicklung und Ausbau des Imperium Romanum

Textkompetenz	**Sprachkompetenz**	**Methodenkompetenz**	**Kulturkompetenz**
Die SuS können - mit Hilfe geeigneter Indikatoren Texte weitgehend selbständig vorerschließen - diese Texte angemessen satzweise und satzübergreifend dekodieren - ihr Textverständnis in einer sprachlich und sachlich ange-	Die SuS können - ihren Wortschatz lektürebezogen auf ca. 1200 Worte erweitern - über eine erweiterte reflektierte Ausdrucksfähigkeit im Deutschen verfügen - ihre Kenntnisse des lateinischen Vokabel- und Formenbestandes beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden und nutzen	Die SuS können - ihren Wortschatz mit Hilfe eines Lexikons gezielt ausweiten - Vokabeln gezielt mit Hilfe verschiedener Methoden wiederholen und festigen - ihre Sprachkompetenz durch Nutzung einer Systemgrammatik erweitern	Die SuS können - wichtige Personen und Ereignisse der römischen Geschichte nennen und beurteilen - sich in die damaligen Lebensumstände hineinversetzen - offen und tolerant mit anderen Kulturen umgehen

messenen Übersetzung dokumentieren - auf der Grundlage selbst gewählter oder vorgegebener Aspekte die Texte interpretieren - im Sinne hist. Kommunikation die Texte reflektieren und kritisch bewerten - unterscheiden zwischen wörtlich-sachgerechter und wirkungsgerechter Übersetzung	- den lateinischen Formenbestand beherrschen - komplexe Füllungsarten der Satzglieder isolieren und ihnen ihre Funktion zuweisen - komplexe Satzgefüge sicher analysieren - satzwertige Konstruktionen erläutern und kontextgerecht wiedergeben - sich bei der Rekodierung in angemessener Form von der wörtlichen Übersetzung lösen - die im Text vorkommenden Phänomene fachsprachlich korrekt benennen	- geeignete Vorerschließungs- und Übersetzungsmethoden wählen und anwenden - Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse einsetzen - gattungsspezifische Elemente erkennen und erläutern - Arbeitsergebnisse mit vielfältigen Methoden dokumentieren und präsentieren - verschiedene Quellen zur Informationsbeschaffung nutzen - Gegenstände aus Antike und anderen Epochen sicher vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausstellen	

Medien und Materialien	**Individuelle Förderung, Evaluation und Leistungsüberprüfungen**
- Lateinische Texte und Übungen aus dem Lehrbuch - Textausgaben - Wörterbuch - Systemgrammatik - Medien(z.B. Internet Bildbände, Atlanten, Filme usw.)	- ausgewählte Textstellen und Übungen aus Lehrbuch und Übungsheft - ausgewählte Übungen zur Grammatik aus zusätzlichem Lernmaterial (z.B. Durchstarten in Latein) - vier Klassenarbeiten -schriftliche Überprüfungen der Vokabel- und der Grammatikkenntnisse

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG. §§13-15 der APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Latein für die gymnasiale Oberstufe gelten im Einklang mit dem Leistungskonzept der Schule folgende Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

1. Bewertung von Klassenarbeiten und Klausuren
Jede Klassenarbeit und Klausur besteht aus einem Übersetzungstext und einem Aufgabenteil, der in der S I überwiegend gramm. Aufgaben und in der S II überwiegend Aufgaben zur Textinterpretation enthält. Beide Aufgabenteile werden nach den Vorgaben des Kernlehrplans und des Leistungskonzeptes der Schule getrennt bewertet. Diese beiden Teilnoten sowie das zur Erreichung des Gesamtergebnisses angewandte Verhältnis (S I in der Regel 3:1, in der S II in der Regel 2:1) werden den Schülern bei Rückgabe der Arbeit zur Kenntnis gebracht.

2. Sonstige Mitarbeit
Die wichtigste Grundlage im Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit ist die Beteiligung am Unterricht. Diese kann in Form von Einzelleistungen, wie z.B. Referaten, aber vornehmlich durch rege Mitarbeit im Unterricht sowie durch sorgfältiges Anfertigen von Arbeitsaufträgen und schriftlichen Übungen geleistet werden.

Im Sinne der Transparenz und einer sinnvollen Lernförderung erhalten die SuS Rückmeldung über ihren Leistungsstand. Dies geschieht im Allgemeinen in der S I bei Elternsprechtagen, aber auch in Einzelgesprächen mit den SuS je nach Förderbedarf, in der S II in der Regel am Ende eines Quartals, aber auch hier in Einzelgesprächen zwischendurch.

2.3 Lehr- und Lernmittel

- Lehrbuch: Actio 1. u. 2. Bd. / Arbeitshefte
- Stowasser
- Textausgaben zu den einzelnen Autoren (s. Curricula)
- Anschauungsmaterialien
- Visuelle Medien

3. Fach- und unterrichtsübergreifendes Arbeiten

Der Lateinunterricht bietet zahlreiche Möglichkeiten, fachübergreifend zu arbeiten. Es ergeben sich Verbindungen zum Geschichtsunterricht, die bei Bedarf genutzt werden. In der täglichen Übersetzungsarbeit bieten sich Möglichkeiten des Sprachvergleichs mit anderen, an der Schule unterrichteten Sprachen, z. B. auf dem Gebiet der Lexik.
Es empfiehlt sich, Absprachen mit den Fachlehrer/innen der Fremdsprachen und des Deutschunterrichts zu treffen, um Ergebnisse aus anderem Unterricht für den Lateinunterricht zu nutzen.
An der Schule wir beispielsweise die Romfahrt am Ende der S I dazu genutzt, neben den rein sprachlichen Kompetenzen auch historisch-kulturelle Kompetenzen zu fördern.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

In den Fachkonferenzen werden die Inhalte und Absprachen des schulinternen Curriculums regelmäßig und intensiv überprüft und ggf. modifiziert.
Zur Qualitätssicherung nehmen Fachkollegen und –kolleginnen regelmäßig an den von der Bezirksregierung angebotenen Fortbildungsveranstaltungen teil. Außerdem nutzen die Kollegen und Kolleginnen individuelle Fortbildungsangebote. Sie informieren die Fachkonferenz über die besuchten Fortbildungsmaßnahmen.